



MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN



Jahresbericht
2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Das sind wir	
Wir in Zahlen	6
Organisation	7
Mitglieder	7
Spenderinnen und Spender	8
Unsere Beratungen	
Ein Jahr im Zeichen der Pandemie	10
Unsere Projekte	
Coaching in Kinderschutzfragen	15
Hausbesuchsangebot plus	16
Regionale Vernetzung im Frühbereich	17
Jahresrechnung	
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	22
Geldflussrechnung	24
Anhang	25
Bericht der Revisionsstelle	32
Unsere Mitarbeitenden	34
Kontakt	35

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser

Dass 2020 die Mütter- und Väterberatung derart herausfordern würde, hätten wir zu Beginn des Jahres nicht vermutet. Nachdem wir mit unseren Beratungen in gewohnter Manier gestartet hatten, hiess es Mitte März: Beratungsstellen schliessen!

Die Corona-Schutzmassnahmen haben nicht nur unseren Betrieb stark eingeschränkt. Auch Mütter und Väter mit Kleinkindern waren enorm gefordert. Sie in ihrer Elternrolle zu unterstützen, beruht normalerweise auf dem Gegenteil von Social Distancing – nämlich auf Kontakt, Nähe und Anteilnahme. Unsere Hauptaufgabe bestand also darin, Familien auch unter erschwerten Umständen auf teilweise ungewohnte Weise zu erreichen. Dies führte etwa dazu, dass weniger persönliche Beratungen, dafür vermehrt Gespräche auf telefonischem oder digitalem Weg stattfanden. Was wir sonst noch unternommen haben, um mit Eltern in Kontakt zu treten, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.



Trotz aller Herausforderungen blicken wir zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. Dank der gegenseitigen Unterstützung in den Teams, der überregionalen Zusammenarbeit und vielen Zusatz-Efforts von Mitarbeitenden und Partnern waren wir in der Lage, unsere Aufgabe auch in dieser Ausnahmesituation flexibel wahrzunehmen. Dafür danken wir allen herzlich, die dazu beigetragen haben. Unser Dank geht auch an die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern für den Auftrag und die Finanzierung.

Wir freuen uns auf ein persönliches Wiedersehen und wünschen allen gute Gesundheit.

Mit besten Grüssen

Christine Schnegg-Affolter
Präsidentin

Luzia Häfliger
Geschäftsführerin

Das sind wir



Wir in Zahlen

Mit Rat und Tat sind unsere Beraterinnen und Berater täglich für Eltern und andere Bezugspersonen von Babys und Kleinkindern im Einsatz. Ohne die wertvolle Arbeit im Hintergrund wäre dies nicht möglich: Insgesamt **144 Mitarbeitende** und **28 Freiwillige** haben vor und hinter den Kulissen 2020 mit angepackt. Wir danken allen für den unermüdlichen Einsatz und die beherzte Teamarbeit!

Funktion		Führungsspanne	BG	MA
Kader	Geschäftsführerin	6	100%	1
	Leitung Dienstleistungen	5	80%	1
	Leitung Ressourcen	4	70%	1
	Regionalleiterinnen	77	300%	4
	Total Kader		550%	7
Stab Betrieb	Qualitätsentwicklung		120%	2
	Administration – Kommunikation		50%	1
	Buchhaltung		50%	1
	Technischer Support		50%	1
	Total Stab Betrieb		270%	5
Stab Projekte	Regionale Vernetzung und Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernte Kunden		75%	1
	Hausbesuchsangebot plus		40%	1
	Coaching Kinderschutzfragen (JGK)		40%	1
	Total Stab Projekte		155%	3
Administration	Assistenz		60%	1
	Mitarbeitende Administration		110%	2
	Total Administration		170%	3
Fachmitarbeitende	Mütter- und Väterberaterinnen / Väterberater		4447%	78
	Brückenbauerinnen			22
	Total Fachmitarbeitende		4447%	100
	Total Mitarbeitende und Stellenprozente		5592%	118
Reinigung	Raumpflegerinnen im Stundenlohn			26
	Total Reinigungspersonal			26
	Gesamttotal Mitarbeitende			144
Freiwillige MA	Freiwillige Mitarbeitende in Beratungsstellen			28
	Total freiwillige Mitarbeitende			28

Organisation

Vorstand

Präsidentin: Christine Schnegg-Affolter, Vizepräsidentin Stiftungsrat Südkurve Lyss, Kantonalpräsidentin EVP

Mitglieder: Hans-Peter Obrist, Geschäftsführer, Projektleiter
Kurt Berger, Abteilungsleiter Soziales Gemeinde Spiez, Vorstand Berner Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz
Marianne Teuscher-Abts, Grossrätin FDP, Mitglied Gesundheits- und Sozialkommission
Rabea Bernini, Juristin Rechtsdienst SRK, dipl. NPO- und Verbandsmanagerin
Sarah Gabi Schönenberger, Grossrätin SP, Mitglied Gesundheits- und Sozialkommission, Juristin, Lehrerin

Geschäftsführerin

Luzia Häfliger

Mitglieder

Als Verein leben wir vom ideellen und finanziellen Engagement unserer Mitglieder. Zurzeit dürfen wir auf die Unterstützung von **505 Mitgliedern** zählen. Möchten auch Sie die wichtige Arbeit der Mütter- und Väterberatung stärken und unsere Zukunft aktiv mitgestalten? Auf unserer Website werden Sie in wenigen Schritten neues Vereinsmitglied. Wir freuen uns!

Alle Infos zum Verein und zum Online-Beitritt

www.mvb-be.ch > [Über uns](#) > [Wer wir sind](#) > [Verein](#)

Spenderinnen und Spender

Unsere Leistungen sind kostenlos und werden durch den Kanton Bern finanziert. Darüber hinaus sind Spenden ein wichtiges Puzzleteil bei der Finanzierung unserer Angebote und Projekte. Ohne sie könnten wir Eltern nicht in dem Umfang unterstützen, wie wir es anstreben. Apropos Puzzleteil: Mit Spenden finanzieren wir beispielsweise Spielsachen für die Kleinen in den Beratungsstellen der Gemeinden.

**Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern,
die uns 2020 mit ihren Beiträgen unterstützt haben.**

AEK Bank 1826, Burgergemeinde Interlaken, Burgergemeinde Kallnach, Coop Genossenschaft Basel, E. + F. Berchier Zobrist, Spiegel b. Bern, Einwohnergemeinde Jaberg, Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Burgdorf, Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Büren an der Aare und Meienried, Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Ins, Evangelisch reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun, Frauenverein Dürrenroth, Frauenverein Ittigen, Gemeinde Hindelbank, Gemeinnütziger Frauenverein Uetendorf, Genossenschaft Elektra Jegenstorf, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Gesellschaft zu Schuhmachern Bern, Kirchgemeinde Beatenberg, Kirchgemeinde Buchholterberg, Kirchgemeinde Eriswil, Kirchgemeinde Kirchlindach, Kirchgemeinde Krauchthal, Kirchgemeinde Lauperswil, Kirchgemeinde Lyss, Kirchgemeinde Oberbalm, Kirchgemeinde St. Stephan, Kirchgemeinde Sumiswald, Kirchgemeinde Thierachern, Kirchgemeinde Trachselwald, Kirchgemeinde Walterswil, Landfrauenverein Huttwil-Umgebung, Reformierte Kirchgemeinde Heimberg, Römisch-Katholische Kirchgemeinde Münsingen, Verband Thuner Amtsanzeiger, Spende via Twint, Online-Spende

Schnell und einfach spenden

Möchten auch Sie uns mit einer Spende unterstützen? Mit wenigen Klicks helfen Sie uns, wertvolle Angebote zu realisieren – wahlweise online, per SMS oder via Banküberweisung.

www.mvb-be.ch > [Spenden und Mitglied werden](#) > [Spenden](#)

Unsere Beratungen



Ein Jahr im Zeichen der Pandemie

Die COVID-19-Pandemie hat die Beratungstätigkeit der Mütter- und Väterberatung stark beeinflusst. Nicht nur das Angebot musste reduziert und auf die geltenden Schutzmassnahmen ausgerichtet werden. Die veränderte Situation hat auch Familien mit kleinen Kindern enorm herausgefordert.

Besondere Situationen erfordern spezielles Handeln

Was sich im Februar allmählich ankündigte, wurde Mitte März Tatsache: Die Landesregierung verhängte den Lockdown. Die Beratungsstellen der Mütter- und Väterberatung mussten im ganzen Kanton schliessen, wodurch Face-to-face-Beratungen an den Standorten vorübergehend nicht möglich waren. Auch Gruppenberatungen, Krabbelgruppen, Vätertreffs oder Elterncafés konnten nicht mehr durchgeführt werden.

Es galt nun, sich auf die neue Situation einzustellen und auf **digitale oder telefonische Beratungsmöglichkeiten auszuweichen**. Die Fortschritte

bei der Digitalisierung in den letzten Jahren hat uns hier in die Hand gespielt: Gruppenberatungen fanden fortan online per Videokonferenz statt. Auf der Website kommunizierten wir laufend, wie Mütter und Väter uns erreichen konnten. Auch unkonventionelle Arten der Kontaktaufnahme waren angezeigt. So suchten unsere Beraterinnen das Gespräch mit Eltern auf Spielplätzen oder kontaktierten sie aktiv per Telefon. Ein Novum – die telefonische Kontaktaufnahme erfolgt in der Regel ausschliesslich in der Phase nach der Geburt.

Nach Ende des Lockdown im Mai konnten wir die Beratungsstellen allmählich wieder öffnen. Auch Hausbesuche wurden unter strenger Einhaltung der Schutzmassnahmen wieder möglich.



Was die COVID-19-Pandemie für Familien bedeutete

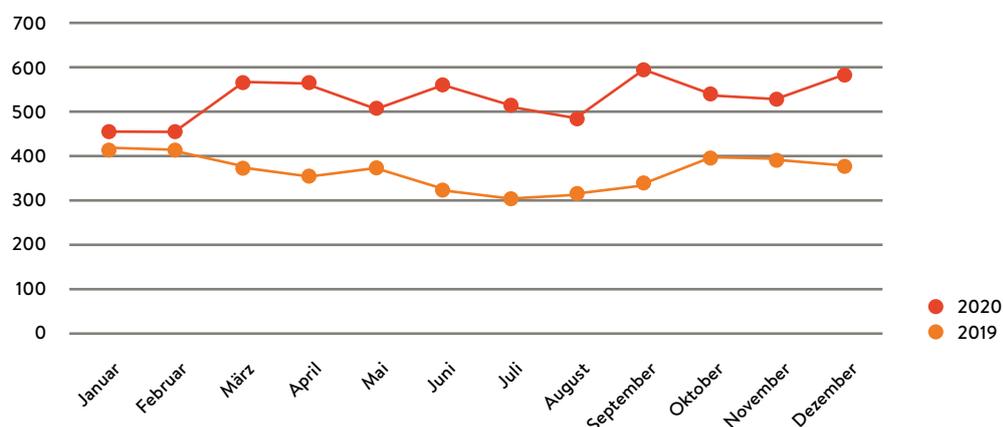
Der Lockdown im Frühling 2020 veränderte das Leben vieler Familien von einem Tag auf den anderen. Fehlende Kontakte, die Kombination aus Home-office und Kinderbetreuung zuhause, wegfallende Betreuung durch Grosseltern oder finanzielle Sorgen führten vermehrt zu Spannungen und Stress. Mütter und Väter berichteten unseren Beraterinnen auch von Schlafproblemen, mangelnder Geduld oder Schwierigkeiten im Umgang mit den Kindern.

Die grossen Einschränkungen belasteten die Familien. Dies machte sich auch in den Beratungen bemerkbar. So stieg der Anteil an Beratungen von **Familien mit hohen Belastungen** auf 21,9%. Das sind 8% mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme zeigte sich ab März 2020 und blieb bis Ende Jahr auf hohem Niveau. Gründe dafür liegen nicht nur an der verschärften Situation aufgrund der Pandemie. Die Mütter- und Väterberatung setzte alles daran, den Kontakt zu belasteten Familien mit gezielten Telefonanrufen zu halten und Beratungen in dieser ausserordentlichen Lage wenn möglich engmaschiger fortzusetzen.

Zurückhaltung bei nicht dringenden Beratungen

Trotz der grossen Herausforderungen in den Familien verzeichneten wir einen **Rückgang der Beratungen**: Im Frühling fanden monatlich über 500 Beratungen weniger statt als im Vorjahr. Dies führen wir einerseits auf das eingeschränkte Beratungsangebot während der ersten Welle zurück. Andererseits zeigte sich auch in der Mütter- und Väterberatung das gleiche Phänomen wie in Praxen, Spitälern und anderen Einrichtungen: Aus Angst vor Ansteckungen meldeten sich deutlich weniger Personen für Termine ohne Dringlichkeit an.

Beratungen von Familien mit hoher Belastung

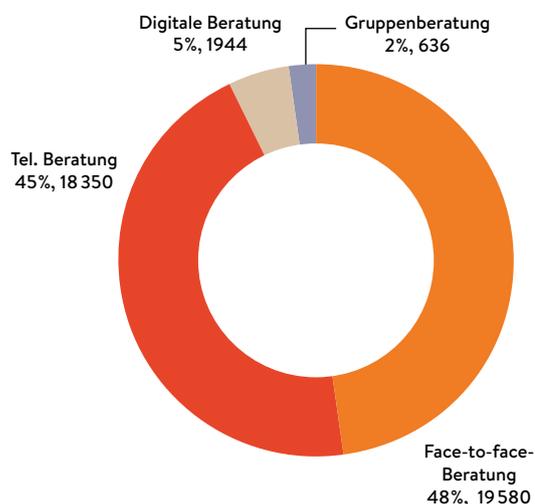


Wie viele Eltern und Bezugspersonen von Kindern zwischen 0 und 5 Jahren haben wir beraten?

- 2020 fanden **40 510 Beratungen** statt.
- 48% der Beratungen fanden **face-to-face** statt: in Beratungsstellen, bei Hausbesuchen, in Institutionen, im öffentlichen Raum und im Lockdown per Videokonferenz.
- 45% der Beratungen fanden **telefonisch und per SMS** statt.
- Auf **digitalem Weg** erfolgten 7% der Beratungen: per E-Mail mit der Beraterin, anonym via Online-tool oder bei **Gruppenberatungen**, von denen ein Grossteil ebenfalls digital durchgeführt wurde.
- Damit fanden gegenüber dem Vorjahr **deutlich weniger Beratungen im direkten Kontakt** (- 14%), dafür vermehrt per Telefon (+ 12%) oder digital (+ 2%) statt.

Nebst den 40 510 Beratungen wurden **50 Coachings und Schulungen für Fachpersonen im Frühbereich** durchgeführt. Dazu gehören Hebammen, Spielgruppenleiterinnen, Kita-Mitarbeitende oder Betreuungspersonen von Tagesfamilien.

2020 wurden zudem 6341 Beratungen von Familien der **sprach- und kulturentfernteren Bevölkerungsgruppe** in Anspruch genommen. Das sind 35 mehr als im Vorjahr (+1%).



Wen haben wir beraten?*

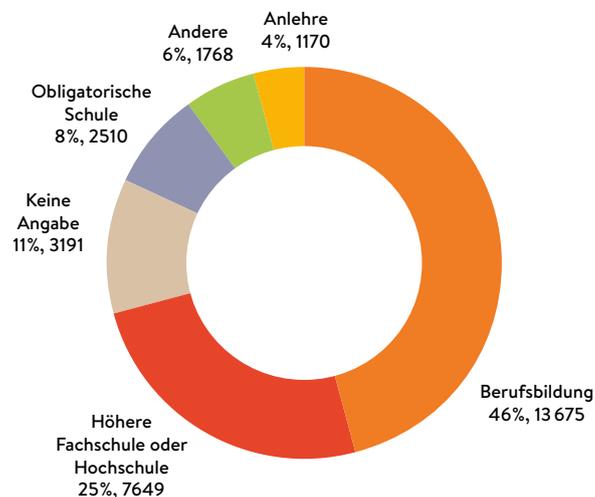
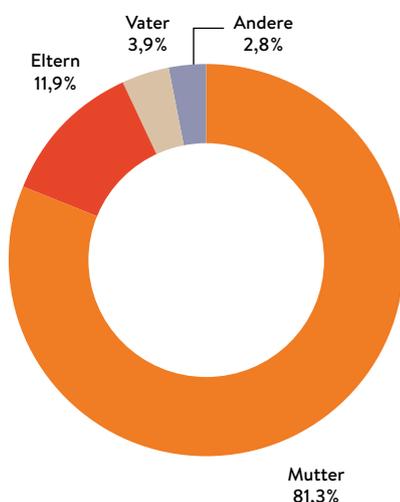
- 3588 Beratungen nahmen beide Elternteile gemeinsam in Anspruch.
- Die Mütter machten mit 24 420 Beratungen den grössten Anteil aus.
- 854 Beratungen fanden mit Pflegemutter oder -vater, Grosseltern usw. statt.
- Die Anstellung eines männlichen Väterberaters und die neuen Angebote für Väter führten dazu, dass Väter vermehrt Beratungen in Anspruch nahmen. 2020 wurden 1172 Väter beraten – das sind 311 Väterberatungen mehr als 2019. Im Verhältnis zu den Gesamtberatungen ist dies bezüglich eine Steigerung von 1,2% zu vermerken. Gemeinsame Beratungen von Mutter und Vater haben um 0,2% zugenommen. Vermutlich hat auch das mediale Interesse dazu geführt, dass unsere Angebote vermehrt Väter und Eltern gemeinsam erreichten.

Welche Bildungsabschlüsse haben die Eltern der beratenen Familien?*

- Mit 46% verfügt die Mehrheit der Eltern, die in eine Beratung kamen, über eine berufliche Grundausbildung.
- 25% haben einen Abschluss einer Hochschule oder höheren Fachschule.
- Am kleinsten ist der Anteil der Eltern, die eine Anlehre gemacht haben (4%).
- Die prozentuale Verteilung der Bildungsabschlüsse hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht markant verändert. Es gab eine leichte Verschiebung von Müttern mit Berufsbildung bzw. einem Abschluss einer Hochschule oder Fachhochschule hin zu Müttern ohne berufliche Grundausbildung (+ 2,2%).

* Nicht enthalten sind die Zahlen aus den Gruppenberatungen, der zentralen Telefonischen Beratung von 9–19 Uhr sowie der anonymen Onlineberatung.

* Fakultativ erfasst wird der Bildungsabschluss der Mutter (ausser in der Väterberatung).



Unsere Projekte



Coaching in Kindesschutzfragen

Das Coaching in Kindesschutzfragen bietet Fachpersonen im Frühbereich die Gelegenheit, ihre Einschätzung zu möglicher Kindesschutzgefährdung mittels Fallbesprechungen zu reflektieren. Es richtet sich an freipraktizierende Hebammen, Kita-Mitarbeitende, Spielgruppenleitende und Betreuungspersonen in Tagesfamilien. Neben den Coachings werden auch Schulungen durchgeführt. Das Angebot stand 2020 ganz im Zeichen der Weiterentwicklung unter den Umständen der Corona-Pandemie.

Die Ende 2019 erstmals durchgeführten **Schulungen für Spielgruppenleitende** setzten wir bis Mitte März 2020 fort. Insgesamt 102 Spielgruppenleitende konnten wir bei 6 dezentral durchgeführten Veranstaltungen auf die Früherkennung und die Meldepflicht sensibilisieren. Nach dem Lockdown ging es im zweiten Quartal mit 4 Online-Schulungen weiter, bevor Ende Jahr – mit beschränkter Teilnehmerzahl und Schutzkonzept – wieder eine Präsenzschiung stattfand. Aufgrund der positiven Erfahrungen und der andauernden Pandemie ging es im ersten Quartal 2021 zurück in den virtuellen Raum. Das Ziel bleibt, die Schulungen wieder vor Ort durchzuführen, sobald es die Situation erlaubt – geplant sind auch zweisprachige Durchführungen in Biel. Nebst den Schulungen für Spielgruppenleitende durften wir in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule wiederum an den Schulungen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdung für Hebammen und Kita-Leitende mitwirken – letztere ebenfalls als Online-Version.

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr bildete die Fertigstellung des **Schulungs- und Coachingangebots für Tagesfamilienorganisationen und selbstständig erwerbende Betreuungspersonen in Tagesfamilien**. Entstanden ist ein modular aufgebautes Weiterbildungsangebot für Tageseltern mit Vertiefungsmodulen für Vermittlerinnen und Leitungspersonen.



Erfreulicherweise konnte – wenn auch nur im kleinen Rahmen – eine Schulung vor Ort für Betreuungspersonen stattfinden. Weitere ab Herbst geplante Präsenz-Veranstaltungen bei verschiedenen Tagesfamilienorganisationen mussten situationsbedingt leider verschoben werden. Umso mehr freuen wir uns auf die zahlreichen geplanten Schulungen im 2021 und über die weiterhin eintreffenden Anfragen von Tagesfamilienorganisationen!

Gegenüber der grossen Nachfrage nach Schulungen ist die Zahl der Coachings in Kindesschutzfragen im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich geblieben. Bei insgesamt 33 eingegangenen Anfragen wurde in 26 Fällen tatsächlich ein Coaching durchgeführt. In 7 Fällen wurden die Anfragenden entweder triagierte, reine Auskünfte im Zusammenhang mit der Meldepflicht erteilt oder eine videogestützte entwicklungspsychologische Beratung angeboten.

Das Jahr endete mit der Realisierung des Flyers «Coaching in Kindesschutzfragen – gemeinsam genau hinschauen», der Anfang 2021 an die Fachpersonen im Frühbereich verschickt wurde. Mit dem neuen Flyer, der überarbeiteten, informativ gestalteten Website sowie dem direkten Draht zu einer Coaching-Fachperson per E-Mail oder Telefon wollen wir Fachpersonen im Frühbereich bei der Früherkennung weiterhin rasch und unkompliziert unterstützen.

Hausbesuchsangebot plus

Das Hausbesuchsangebot plus bietet belasteten Familien mit Kindern ab Geburt bis 3-jährig präventive Unterstützung zuhause an. Die Eltern werden von speziell ausgebildeten Mütter- und Väterberaterinnen engmaschig und praxisnah angeleitet, die individuellen und altersgemässen Bedürfnisse ihres Kindes zu erkennen und damit umzugehen. Bei sprach- und kulturentfernten Familien kommen zusätzlich Brückenbauerinnen zum Einsatz.

Verspäteter Start mit ersten Familien

2020 haben erste bernische Gemeinden eine Leistungsvereinbarung für das Angebot abgeschlossen. In den Sommermonaten fanden vor Ort diverse Informationsveranstaltungen statt. Die Resonanz seitens Gemeinden und Fachpersonen war stets sehr positiv. Coronabedingt startete das Programm nicht wie geplant am 1. Januar, sondern ab August 2020. Seither werden 5 Familien begleitet. In den Regionen Bern-Mittelland und Oberaargau-Emmental wurden Brückenbauerinnen angestellt und in das Angebot eingeführt. Mit der Begleitung erster Familien und somit konkreter Projektumsetzung konnten Abläufe konkretisiert und angepasst werden. Die fallbezogene Qualitätssicherung in Form von Coachings ist ein wichtiger Bestandteil.

Zahl der teilnehmenden Gemeinden soll weiter wachsen

Die Corona-Massnahmen ab Mitte März 2020 wirkten sich auch auf die Projektarbeit aus. Sie erschwerten etwa die aktive Akquise neuer Gemeinden. Geplante Projektpräsentationen in Gemeinderäten oder Sozialkommissionen reihten sich in die Liste der Absagen oder wurden aufs neue Jahr verschoben. Informationsanlässe und Termine für interdisziplinären Austausch wurden abgesagt. Projektspezifische Schulungseinheiten der Beraterinnen fanden in diesem Jahr in Form von Lese- und Reflexionsaufträgen statt. Hausbesuche und Praxisanleitungen konnten ausschliesslich unter Einhaltung sämtlicher Schutzmassnahmen stattfinden.

Die weitere Akquise interessierter Gemeinden, die Projekteinführung und Schulung zusätzlicher Beraterinnen sowie die Reflexion und Prüfung des Projektfortschrittes werden 2021 eine zentrale Rolle spielen.

Teilnehmende Berner Gemeinden am Hausbesuchsangebot plus

- Belp
- Bremgarten
- Burgdorf
- Frauenkappelen
- Heimiswil
- Herzogenbuchsee
- Ittigen
- Kirchlindach
- Meikirch
- Münchenbuchsee
- Oeschenbach
- Spiez
- Wohlen
- Worben

Die Liste wird unter www.mvb-be.ch laufend aktualisiert.

Regionale Vernetzung im Frühbereich

Das Projekt «Regionale Vernetzung im Frühbereich» führt die Mütter- und Väterberatung im Auftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) seit fünf Jahren durch. Bei regionalen Vernetzungstreffen können sich Akteurinnen und Akteure im Frühbereich in den 16 Regionen des Kantons Bern kennenlernen und sich zu bestimmten, für die Region relevanten Themen weiterbilden und austauschen. In der Regel findet einmal pro Jahr in jeder Region ein solches Treffen statt. Die Zahl der Teilnehmenden bewegt sich zwischen rund 20 und 80 Personen – je nach Grösse der Vernetzungsregion.

Aufgrund des 5-jährigen Bestehens war im Jahr 2020 vorgesehen, das Engagement der Fachpersonen mit einem Jubiläumsanlass in jeder Region zu würdigen. Aufgrund der Pandemie konnten jedoch nur fünf Treffen stattfinden – und dies nur unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Schutzmassnahmen:

In der **Stadt Bern** wurde im Februar 2020 ein Treffen zur Thematik «Sprachförderung im Frühbereich» durchgeführt und auf das Jubiläum angestossen. In der **Region Oberaargau** wurde im September 2020 das erste Vernetzungstreffen überhaupt durchgeführt. Zusammen mit der Arbeitsgruppe Frühe För-

derung behandelten wir das Thema «Datenschutz im Frühbereich» und entwickelten gemeinsam eine Strategie zur Fortführung der regionalen Vernetzungstreffen im Jahr 2021. Kurz vor der zweiten Coronawelle Anfang Oktober 2020 fand noch ein gemeinsames Vernetzungstreffen für die **drei Regionen des nördlichen Mittellands** statt (Bern Nordnord, Bern Nordost, Bern Nordwest). Dabei durften die Teilnehmenden ein virtuelles Grusswort von Regierungsratspräsident Pierre Alain Schnegg empfangen und auf die bereits geleistete Arbeit in der frühen Förderung anstossen.

Im Dezember 2020 legten wir der GSI für das Jahr 2021 ein an COVID angepasstes Konzept vor: Im ersten Halbjahr 2021 finden die Anlässe virtuell statt, im zweiten Halbjahr sind wieder Veranstaltungen in den Regionen in gewohnter Manier geplant.

Der Informationsfluss an die Akteure wird durch einen regelmässig erscheinenden zweisprachigen Newsletter sichergestellt. Der Newsletter erreichte 2020 insgesamt 2677 Personen bei einer relativ hohen Öffnungsrate von 34 Prozent. Die Dokumentationsablage auf der Website der Mütter- und Väterberatung enthält sämtliche Dokumente aller Veranstaltungen in den Regionen als eine Art Nachschlagewerk.





Jahresrechnung



Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven	Anhang	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.1	1 496 453.48	1 585 621.83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		67 310.50	25 227.20
Übrige kurzfristige Forderungen		1 930.00	2 070.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 422.00	3 670.10
Total Umlaufvermögen		1 567 115.98	1 616 589.13
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.2	65 329.22	61 708.07
Sachanlagen			
Mobile Sachanlagen	2.3	88 186.50	89 779.40
EDV und Kommunikation	2.3	87 965.40	77 565.30
Fahrzeuge	2.3	1.00	1.00
Immaterielle Anlagen			
Software	2.3	181 889.70	191 519.70
Total Anlagevermögen		423 371.82	420 573.47
Total Aktiven		1 990 487.80	2 037 162.60

Passiven	Anhang	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		130 027.51	366 036.65
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten unverzinslich		139 930.70	190 328.40
Rückzahlung Überdeckung Projekt «Regionale Vernetzung» an Kanton/GSI		28 580.01	6 235.16
Rückzahlung Überdeckung Projekt «Kooperation MVB – EB» an Kanton/GSI		0.00	689.00
Rückzahlung Überdeckung Projekt «Früherkennung im Frühbereich» an Kanton/DIJ		3 635.85	22 157.75
Rückzahlung Überdeckung Betriebsbeitrag an Kanton/GSI		268 424.65	126 701.01
Passive Rechnungsabgrenzungen		260 407.55	182 997.30
Total kurzfristiges Fremdkapital		831 006.27	895 145.27
Langfristiges Fremd- und Fondskapital			
Fondskapital zweckgebunden unverzinslich:			
– Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	3	316 094.16	351 172.56
– Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	3	128 871.40	98 898.50
– Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	3	66 096.82	80 170.92
Total langfristiges Fremd- und Fondskapital		511 062.38	530 241.98
Total Fremdkapital		1 342 068.65	1 425 387.25
Eigenkapital			
Vereinskapital	4	648 419.15	611 775.35
Total Eigenkapital		648 419.15	611 775.35
Total Passiven		1 990 487.80	2 037 162.60

Erfolgsrechnung 2020

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Betriebsertrag		
Subvention	7 466 790.00	7 377 662.00
Rückerstattung Subvention (aus Vorjahren)	- 126 701.00	- 150 280.90
Rückzahlung Überdeckung Betriebsbeitrag	- 141 723.64	23 579.86
Subvention Projekt «Regionale Vernetzung»	101 895.00	101 167.00
Rückerstattung Subvention Projekt «Regionale Vernetzung» (aus Vorjahren)	- 6 235.15	- 21 378.25
Rückerstattung Subvention Projekt «Kooperation MVB – EB» (aus Vorjahren)	- 689.00	- 405 902.85
Subvention Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	32 271.20	36 960.75
Rückerstattung Subvention Projekt «Früherkennung im Frühbereich» (aus Vorjahren)	- 22 157.75	0.00
Subvention Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	15 200.00	12 000.00
Subvention Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	56 000.00	56 000.00
Subvention Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	100 000.00	100 000.00
Beiträge Kanton und Gemeinden fallweise Abrechnung Familienprojekt «Hausbesuchsangebot plus»	3 537.05	0.00
Übriger Betriebsertrag	61 561.75	71 188.30
Mitgliederbeiträge	32 930.00	35 260.00
Spenden	13 796.95	14 427.50
Total Betriebsertrag	7 586 475.41	7 250 683.41
Betriebsaufwand		
Personalaufwand		
Besoldungen	- 5 044 865.15	- 5 153 777.65
Sozialleistungen	- 776 472.90	- 764 830.35
Personalnebenaufwand	- 156 816.35	- 99 429.27
Honorare Leistungen Dritter	- 37 390.46	- 39 486.50
Übriger betrieblicher Aufwand		
Unterhalts- und Betriebsaufwand	- 691 731.86	- 671 265.49
Beratungsaufwand	- 39 045.97	- 11 856.15
Fahrspesen	- 100 716.90	- 136 660.85
Büro- und Verwaltungsaufwand	- 602 240.09	- 607 980.71
Übriger Sachaufwand	- 11 310.65	- 11 560.30
Total Betriebsaufwand	- 7 460 590.33	- 7 496 847.27
Betriebsergebnis	125 885.08	- 246 163.86

	Anhang	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Total Betriebsergebnis		125 885.08	- 246 163.86
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens		- 105 183.00	- 97 584.00
Finanzergebnis	2.4	- 15.18	- 94.44
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	2.5	- 88.75	0.00
Ergebnis vor Fondsveränderungen		20 598.15	- 343 842.30
Entnahme aus Fondskapital Erreichbarkeit sprach- und kultur-entfernere Kunden		35 078.40	13 629.50
Zuweisung an Fondskapital Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä		14 074.10	- 54 453.40
Zuweisung / Entnahme aus Projekten und Fondskapital		- 33 106.85	423 095.65
Jahresergebnis (+/-)		36 643.80	38 429.45

Geldflussrechnung 2020

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	36 643.80	38 429.45
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	105 183.00	97 584.00
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-42 083.30	56 569.35
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	140.00	70.40
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	2 248.10	- 2 607.45
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-236 009.14	-141 825.90
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-50 397.70	- 2 043.60
Veränderung Projekte	3 133.95	-412 260.00
Veränderung Rückzahlung Überdeckung Betriebsbeitrag an Kanton/GSI	141 723.64	-23 579.86
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	77 410.25	-26 034.80
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	37 992.60	-415 698.41
Investitionen in mobile Sachanlagen	-28 845.10	-38 628.35
Investition in EDV und Kommunikation	-50 515.10	-66 893.60
Investition in Software	-25 000.00	-146 367.70
Investition Finanzanlagen	-3 621.15	-4 569.20
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-107 981.35	-256 458.85
Veränderung zweckgebundene Fonds	-19 179.60	29 988.25
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19 179.60	29 988.25
Veränderung der Flüssigen Mittel	-89 168.35	-642 169.01
Bestand Flüssige Mittel per 1.1.	1 585 621.83	2 227 790.84
Bestand Flüssige Mittel per 31.12	1 496 453.48	1 585 621.83
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	-89 168.35	-642 169.01

Anhang per 31. Dezember 2020

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER insbesondere von Swiss GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen) erstellt und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für die Jahresrechnung gilt das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Sofern in den Bemerkungen zu den einzelnen Bilanzpositionen nicht anders aufgeführt, erfolgt die Bewertung der Bilanzposition zum Nominalwert. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt:

Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kassenbestand, Post- und Bankguthaben, die zu Nominalwerten bewertet sind.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen aufgeführt. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer.

Mobile Sachanlagen	5 Jahre
EDV und Kommunikation	3 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Immaterielle Anlagen (Software)	7 Jahre

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
2.1. Flüssige Mittel		
Kasse	1 528.65	349.05
Post	7 181.48	11 273.98
Banken	1 487 743.35	1 573 998.80
Total Flüssige Mittel	1 496 453.48	1 585 621.83
2.2 Finanzanlagen		
Depot Mietzinse	65 329.22	61 708.07
Total Finanzanlagen	65 329.22	61 708.07

2.3 Anlagespiegel	Mobile Sachanlagen CHF	EDV und Kommunikation CHF	Fahrzeuge CHF	Immaterielles Software CHF
Anschaffungswerte				
Bestand am 1.1.2019	541 700	449 950	20 000	77 500
Zugänge	38 628	66 894	0	146 368
Abgänge	0	- 263 511	0	0
Bestand am 31.12.2019	580 328	253 332	20 000	223 868
Kumulierte Wertberichtigungen				
Bestand am 1.1.2019	445 034	405 956	19 999	13 601
Abschreibungen	45 515	33 322	0	18 747
Abgänge	0	- 263 511	0	0
Bestand am 31.12.2019	490 549	175 767	19 999	32 348
Nettobuchwert am 31.12.2019	89 779	77 565	1	191 520
Anschaffungswerte				
Bestand am 1.1.2020	580 328	253 332	20 000	223 868
Zugänge	28 845	50 515	0	25 000
Abgänge	- 7 200	0	0	0
Bestand am 31.12.2020	601 974	303 847	20 000	248 868
Kumulierte Wertberichtigungen				
Bestand am 1.1.2020	490 549	175 767	19 999	32 348
Abschreibungen	30 438	40 115	0	34 630
Abgänge	- 7 200	0	0	0
Bestand am 31.12.2020	513 787	215 882	19 999	66 978
Nettobuchwert am 31.12.2020	88 187	87 965	1	181 890
			31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
2.4 Finanzergebnis				
Ertrag			301.80	317.70
Aufwand			- 316.98	- 412.14
Total Finanzergebnis			- 15.18	- 94.44

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
2.5 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
Ertrag	0.00	0.00
Aufwand	- 88.75	0.00
Total Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	- 88.75	0.00

		31.12.2020	31.12.2019
		CHF	CHF
3 Entwicklung Fondskapitalien zweckgebunden			
Fondskapital Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	Stand 01.01.	351 172.56	364 802.06
Entnahme		- 35 078.40	- 13 629.50
Total Fondskapital Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	Stand 31.12.	316 094.16	351 172.56
Fondskapital Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	Stand 01.01.	98 898.50	109 734.15
Zuweisung / Entnahme		29 972.90	- 10 835.65
Total Fondskapital Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	Stand 31.12.	128 871.40	98 898.50
Fondskapital Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	Stand 01.01.	80 170.92	25 717.52
Entnahme / Zuweisung		- 14 074.10	54 453.40
Total Fondskapital Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	Stand 31.12.	66 096.82	80 170.92

		31.12.2020	31.12.2019
		CHF	CHF
4 Entwicklung Eigenkapital			
Vereinskapital	Stand 01.01.	611 775.35	573 345.90
Anteil Jahresergebnis (+/-)		36 643.80	38 429.45
Total Vereinskapital	Stand 31.12.	648 419.15	611 775.35
Total Eigenkapital	Stand 31.12.	648 419.15	611 775.35

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
5 Separatrechnungen Erfolgsrechnung		
Ertrag und Aufwand Projekt «Regionale Vernetzung»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Regionale Vernetzung»	101 895.00	101 167.00
Rückerstattung Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Regionale Vernetzung»	- 6 235.15	- 21 378.25
«Regionale Vernetzung» Personalaufwand	- 63 664.35	- 75 476.05
«Regionale Vernetzung» Sachaufwand	- 9 650.65	- 19 455.80
Zuweisung / Entnahme Fondskapital Projekt «Regionale Vernetzung»	- 22 344.85	15 143.10
Saldo Projekt «Regionale Vernetzung»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Kooperation MVB – EB»		
Rückerstattung Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Kooperation MVB – EB»	- 689.00	- 405 902.85
«Kooperation MVB – EB» Sachaufwand	0.00	689.00
Entnahme Fondskapital Projekt «Kooperation MVB – EB»	689.00	405 213.85
Saldo Projekt «Kooperation MVB – EB»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Früherkennung im Frühbereich»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	32 271.20	36 960.75
Rückerstattung Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	- 22 157.75	0.00
«Früherkennung im Frühbereich» Personalaufwand	- 21 628.10	- 19 380.45
«Früherkennung im Frühbereich» Sachaufwand	- 7 007.25	- 9 483.35
Entnahme / Zuweisung Fondskapital Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	18 521.90	- 8 096.95
Saldo Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Hausbesuchsangebot plus»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	56 000.00	56 000.00
Beiträge Kanton und Gemeinden fallweise Abrechnung Familien Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	3 537.05	0.00
«Hausbesuchsangebot plus» Personalaufwand	- 24 716.15	- 53 468.50
«Hausbesuchsangebot plus» Sachaufwand	- 4 848.00	- 13 367.15
Zuweisung / Entnahme Fondskapital Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	- 29 972.90	10 835.65
Saldo Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	0.00	0.00

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Ertrag und Aufwand Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden		
Beiträge Leistungsvereinbarung		
Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	0.00	0.00
Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden Personalaufwand	- 32 562.60	- 13 629.50
Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden Sachaufwand	- 2 515.80	0.00
Entnahme Fondskapital Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	35 078.40	13 629.50
Saldo Erreichbarkeit sprach- und kulturentfernere Kunden	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt		
«Kooperation MVB – Hebammenverband»	15 200.00	12 000.00
«Kooperation MVB – Hebammenverband» Sachaufwand	- 15 200.00	- 12 000.00
Saldo Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä		
Subvention GSI Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	100 000.00	100 000.00
Kurskosten Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	- 124 674.10	- 47 924.60
Übernahme Kurskosten durch externe Teilnehmende	10 600.00	0.00
Rückzahlung Rückerstattungsverpflichtung Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	0.00	2 378.00
Entnahme / Zuweisung Fondskapital Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	14 074.10	- 54 453.40
Saldo Qualifizierung Fachmitarbeitende MüVä	0.00	0.00

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Vereins ertrag und -aufwand		
Ertrag Verein		
Mitgliederbeiträge	32 930.00	35 260.00
Kapitalertrag Trägerschaft	2 080.45	2 188.60
Spenden	13 796.95	14 427.50
Total Vereins ertrag	48 807.40	51 876.10
Aufwand Verein		
Besoldung Verein	- 10 532.25	- 11 654.10
Aufwand zu Lasten Mitgliederbeiträge	- 1 531.95	- 1 688.20
Gebühren, Spesen Trägerschaftsvermögen	- 99.40	- 104.35
Total Vereins aufwand	- 12 163.60	- 13 446.65
Total Vereins ergebnis (+/-)	36 643.80	38 429.45

6 Sonstige Angaben	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	8 853.00	186.20
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen	970 154.08	1 147 782.88

7 Anzahl Mitarbeitende	31.12.2020	31.12.2019
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	>50 <250	>50 <250

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
8 Vorsorgeeinrichtung		
Es handelt sich um einen Vorsorgeplan bei der Sammelstiftung Previs Vorsorge (Vorsorgewerk Service Public) inkl. Nachschusspflicht.		
Der Deckungsgrad beträgt	105.51%	103.54%
Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand beträgt	324 300.00	306 014.25
9 Entschädigungen		
Die Vergütungen an Mitglieder des Vorstandes betragen inkl. Beiträge des Arbeitgebers an die AHV und die Pensionskasse	6 333.00	5 500.00
Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen inkl. Beiträge des Arbeitgebers an die AHV und die Pensionskasse	437 476.60	412 486.60

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Jahresrechnung wesentlich beeinflusst haben.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang inkl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals) des Verein Mütter- und Väterberatung Kanton Bern für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gümligen, 13. April 2021

T+R AG

Rita Casutt
Dipl. Wirtschaftsprüferin
Zugelassene Revisionsexpertin

Beat Nydegger
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Unsere Mitarbeitenden



Abegglen Pia, Aebischer Nicole, Aliu Albulena, Althaus Anja, Alzoabi Eman, Amir Wazhma, Anuraj Nalina, Arn-Dietrich Tanja, Aziztaemeh Akram Mahtab, Balmer Magdalena, Bandi-Aschwanden Cornelia, Baschung-Neuhaus Gabriela, Baumberger Franziska, Beck Alexandra, Berger Christine, Beutler Beatrice, Bianchet Küchli Gabriela, Bienz Rita, Bieri Nadja, Bieschke Liliane, Blattner Christina, Bleisch Papini Daniela, Bouvard-Sulzer Melanie, Brandenberger Judith, Brava-Tifeki Giltene, Brechbühl Brigitte, Buholzer Nicole, Burkhard-Tschui Barbara, Buzoku Mimoza, Canelas Carvalho Sara, Canepa Deborah, Christ Wiebke, Cocco Marlène, Dag Deniz, Dellsperger Marlise, Demaj Albana, Draca Dragana, Drazovic-Heil Christine, Edmand Kirija, Eggimann Irina, Eichenberger Bachmann Susann, Engel Jacqueline, Federer Estelle, Flück Erika, Frei Selina, Froidevaux Sophie, Gander Monique, Garcia Franziska, Geissbühler-Morf Jacqueline, Gerber Noah, Gerhardt Julia Annika, Ghebresgabieher Rahwa, Giger Oppliger Christine, Gisler-Kaul Daniela, Glarner Ursula, Glaser Jain Bea, Glauser-Steffen Silvia, Graf Volker, Grösser Saskia, Grütter Rebekka, Güdel-Zwygart Corina, Gyger-Grossenbacher Corinne, Häfliger Ambühl Luzia, Hänni Dania, Hänni Daniela, Hegg Doris, Hegg Tanja, Held Tinguely Astrid, Hofer Barbara, Hostettler Veronika, Hostettler-Vitello Rolf, Ibrahim Shavin, Iseli Grandjean Natacha, Ismail Hayat, Jancke Anne, Jeanbourquin Maïck, Kächele Heidi, Kern Eva, Kitanova Liljana, Kläy Barbara, Knuchel Raphaela, Krebs Patrick, Künzler Cornelia, Lichtsteiner Carmen, Linn-Schläpfer Regula, Lüchinger Salma, Ludovico Tania, Luginbühl Iris, Lüthi-Grossen Rahel Elisabeth, Machado Carvalho Diogo Rosaria Laurinda, Macias Horas Ana Maria, Mahdi Hana, Malke Nathalie, Marti Luciana, Mayer Simone, Meister Luchia, Messerli Noëmi, Messikommer-Zuwerra Karin, Meta Demilje, Micheal Amina, Moor-Flückiger Barbara, Moor-Ueltschi Rita, Naser Rasheeda Mohamed Nory, Oehler Carmen, Oesch-Häni Katrin, Ortu Vanessa Evelyne, Phillip Varapiragasam Vasuky, Prijevic Marija, Puliafito Petra, Ramseier Doris, Recla Karen, Redjepi Fatbarda, Richener Nardi Rita, Richter Paolo, Ricklin Wyss Cornelia, Roth Brigitte, Ryser Remo, Ryser Susanne, Sahli-Grossen Barbara, Schaller Amélie, Schär Barbara, Scheurer Susanne, Schmid Liselotte, Schmid-Stocker Rita, Schmocker Marianne, Schulthess Aline, Schwab Corinne, Schweizer Lüdi Andrea, Secchi Fabienne, Seferovic Rasima, Selitaj Bernard, Selitaj Flore, Sivanesan Thanusuya, Sommer Wälchli Sabine, Spycher Regula, Sremcevic-Petrovic Mirjana, Strasser-Franzen Barbara, Streun-Cottier Mirjam, Studer Michelle, Tewolde Hiwet, Thavarajah Kohila, Thomet Selina, Torchan Ghada, Trochsler Andrea, Tscherner Brigitte, Tschumi Christine, Ummel-Rediger Margrit, Vanasuthan Chandrajesintha, Vidoni-Farine Pascale, Voegeli Liza, von Siebenthal Marlene, Vonrüti-Jakob Marlise, Wagner Corina, Walser Magdalena, Weldu Jurosaliem, Willi Daniela, Wyss Beatrice, Zangger Brigitte, Zbinden Hannah, Zeresenay Tsige, Zitonian Lousine, Zwygart Patrizia

